

Der Kirchenkreis-Jugendausschuss (KKJA)

KKJA - die Abkürzung für "Kirchenkreis-Jugendausschuss" könnte auch eine andere Bedeutung haben, und die ist ziemlich passend:

* K - steht für Kommunikation,
für das Miteinander-Reden aller Gruppen von Menschen im Kirchenkreis, die etwas mit Jugendarbeit zu tun haben: die Leitung des Jugendpfarramtes und des Kirchenkreises, die DiakonInnen und natürlich die Jugendlichen selbst.

*K - steht für Kompetenz,
für die besondere Fähigkeit, die jede und jeder einzelne mit- und einbringt.

* J - steht für Jugendliche Mehrheit,
weil Jugendliche im KKJA das Sagen haben - und die Stimmenmehrheit.

*A - steht für Antrieb,
weil im KKJA Wichtiges angestoßen und durchgeführt wird.

Offiziell steht KKJA für "Kirchenkreis-Jugendausschuss". Der KKJA ist gemeinsam mit dem Jugendpfarramt verantwortlich für die Jugendarbeit im Kirchenkreis. Er ist so etwas wie ein Kirchengemeinderat für das Jugendpfarramt, wirkt z.B. bei Personalentscheidungen mit, wird bei Finanzangelegenheiten beteiligt oder unterstützt das Jugendpfarramt bei der Entwicklung neuer Angebote. Der KKJA ist bzw. an der Einstellung der Regional-Diakone und an der Visitation des Jugendpfarramtes beteiligt.

Mitglieder sind zur Zeit:

- JugendvertreterInnen, die von der Jugendvertretung Lübeck-Lauenburg gewählt werden und die Mehrheit bilden (Tanja Derlin (Vorsitzende), Juri Grascht, Jennifer Siemers, Espen Neumann, Anna Warnemünde (Stellvertreterinnen: Shawnee Janßen, Laura Stubbe)
- Vertreter des Jugendpfarramtes (Jochen Schultz, Stellvertreterin Astid Thiele-Petersen)
- Vertreter des Kirchenkreisrates/Kuratoriums: Broder Feddersen
- Vertreter der hauptamtlich in der Jugendarbeit Beschäftigten (Jan-Hendrik Petersen, Stellvertreter: Lars Sörensen)